

Ausgabe Mai 8129 Zeichen

Die feuchte und kalte Jahreszeit neigt sich langsam dem Ende zu. Eine gewisse Unruhe belebt uns und manchmal könnte man meinen die wir hören das heimliche Rufen des nächsten Fahrgewässers. So könnte man fast einen Roman beginnen mit dem Buchtitel: Mein neues Schiff und ich - aber Spaß beiseite.

Viele Modellbauer die im letzten Jahr mit dem Hobby Schiffsmodellbau begonnen haben, sind mit ihrem ersten Neubau fertig. Aber auch alte Hasen haben oft das gleiche Problem, vor allem wenn man in eine neue Umgebung gezogen ist. Dieses Zigeunerleben ist heute eine weit verbreitete Tatsache. Früher wurde einem die Arbeit fast nachgetragen, oder rennen wir derselben hinterher. Die Arbeit bestimmt wo wir wohnen. Aber auf welchen Punkt möchte ich hinaus? Viele haben nach den oben beschriebenen Vorkommnissen Probleme in der neuen Umgebung oder dem neuen Hobby einen Anschluss an andere Modellbauer zu finden. Deshalb möchte ich in dieser Ausgabe einige Seiten vorstellen, die uns die Suche zu Modellbauern und deren Fahrgewässer erleichtern.

<http://www.mobasu.de/cgi-bin/search/suche.pl?kat2=Schiffsmodellbau&kat3=Vereine+und+Clubs&suchart=exakt>

MOBASU ist eine relativ neue Suchmaschine. Wobei der Begriff Suchmaschine nicht ganz korrekt erscheint. Die Homepage sucht nichts, sie präsentiert uns mit diesem Link das Ergebnis auf Anhieb. Schauen wir uns diese Seite kurz an:

Im Kopf oben ist das mobasu-Zeichen mit der Möglichkeit einen Suchbegriff einzugeben. Geben wir einmal den Begriff Ludwigsburg ein, eine Stadt im süddeutschen Raum. Wie man sieht bekommen wir als Ergebnis nicht nur Vereine, sondern auch Händler aller Kategorien. Geben wir nun den Namen Stuttgart ein, erhalten wir vom Flughafen bis zum, man wird es nicht glauben was es alles gibt: Die schwulen Eisenbahnfreunde im deutschsprachigen Raum. Bitte nicht negativ werten: Ich finde das einfach nett. Es ist der Link Nummer 25 mit dem Suchbegriff: Stuttgart.

Aber zurück zu unserem Problem. Um einen Verein in der Nähe zu finden, verwenden wir am besten im Kopfloge den Link: Regionalsuche. Dort können wir über die ersten beiden Zahlen der gesuchten Postleitzahl die gewünschte Region definieren. Wir bekommen zwar auch hier wieder alles was mit Modellbau zu tun hat, aber die Liste ist nach den Postleitzahlen sortiert. Somit müssen wir uns nur über zwei oder drei Seiten in den gesuchten Wohnbereich vorarbeiten.

<http://www.nauticus.info/> Das ist die offizielle Homepage des „Deutschen Dachverbands für Schiffsmodellbau und Schiffsmodellsport“. Hier finden wir eine große Anzahl an Vereinen die Mitglieder im Verband sind und fairerweise auch solche die ohne diesen Verband auskommen.

Wir klicken unterhalb des Steuerrads auf den Link: Register. Als nächstes auf den das Vereinsregister links oben und kommen auf die eigentliche Übersichtseite. Aufgeteilt auf die Landesgruppen Nord, Ost, Süd, West und Mitte werden die Vereine auch nach den Postleitzahlen sortiert angeboten. Die kleine Zahl hinter den regionalen Angaben ist immer die entsprechende Anzahl. Klicken wir einmal auf die Gruppe Mitte mit 21 Vereinen. Sauber und übersichtlich sortiert nach einer internen Nummer werden die Vereine mit vielen Angaben präsentiert. Für uns sind natürlich vor allem die interessant, die eine Homepage haben. Denn auf der Seite des entsprechenden Vereins können wir über das

Vereinsleben und vor allem über die Modelle der Mitglieder doch eine gewisse Vorauswahl treffen.

Alle anderen internen Seiten der Homepage des nauticus sind nach dem gleichen Muster aufgebaut. Das mag für einige vielleicht eintönig wirken, aber es erleichtert uns das Suchen der sehr.

Die Seite wird zwar gepflegt und mit eigenen Artikeln und Protokollen aktualisiert, wirkt aber trotzdem etwas verstaubt. Wenn man einmal auf die Seite der Beiträge schaut, der Letzte stammt aus dem Jahre 2004, scheint das Interesse nicht mehr groß zu sein. Trotzdem ist die Seite des Dachverbands einen Besuch wert. Denn neben den Vereinen bringt er doch eine große Anzahl an Informationen und wichtigen Details.

<http://www.rc-modelboat-shipyards.de/> Bitte von dem Namen der Seite nicht irritieren lassen, hier werden sie auch deutsch verstanden. Schließlich wollen wir ja in erster Linie nach deutschen Vereinen ausschau halten.

Nach einem Klick auf die deutsche Flagge kommen wir auf eine Seite mit der Bezeichnung: Haftungsausschluss. Links und rechts in den braunen Seitenrändern finden wir wieder kleine Länderflaggen die man mit der Maus anklicken kann. Nehmen wir einmal die deutsche in Angriff.

Die Auflistung der verschiedenen Homepages ist strikt alphabetisch gehalten und nimmt keine Rücksicht auf Vereine, private Seiten oder Interessengemeinschaften. Das ist in diesem Fall aber nicht sehr tragisch, da die Seite recht übersichtlich aufgebaut ist. Auch die kurze stichwortartige Vorstellung trägt zu einer einfachen Suche bei. Beim Durchschauen der verschiedenen Seiten musste ich über die von den Besitzern der verschiedenen Seiten gewählten Namen doch manchmal recht schmunzeln, aber sehen sie selbst.

http://www.peters-rc-model-homepage.de/index_de.html Noch ein kleiner Ausflug über ein Thema das man bei Veranstaltungen öfter einmal zu hören bekommt: Was kostet ein Modell? Bei diesem Thema geht einem schon einmal der Hut hoch, wenn ein unbedarfter Modellbauer einem Jugendlichen mit familiärem Anhang die Anschaffungskosten eines Modells erläutert.

Ich finde es ist hier wichtig ehrlich zu sein und vor allem auf dem Boden zu bleiben. Sehr oft tauchen für einen Anfänger astronomische Summen auf, aufgrund derer die Familie fluchtartig das Weite sucht. Insoweit finde ich eine Auflistung wie auf dieser Seite sehr interessant und realitätsnah.

Lieber Leser, bitte nicht falsch verstehen, es geht um das Grundsätzliche und nicht um die Theorie und Praxis. Denn wenn eine Lotse als Anfängermodell mit stolzen 1000.- Euro zu Buche schlägt, ist das Interesse nicht sehr hoch.

<http://www.leuchtturm-atlas.de/COMM/niteview.html> Zum Schluss haben wir wieder etwas Tolles aus dem Internet gefischt. Wie oft haben wir Probleme mit der Lichterführung unserer Modelle? Die Seeschiffahrtsstraßen - Ordnung schreibt wie die bekannte Straßenverkehrsordnung jeden Blink und Blitz am Auto exakt vor, aber bei allen Autos ist es eben gleich. Bei unseren Schiffen dagegen sind die Vorgaben je nach Schiffstyp und Länge verschieden.

Auf dieser Homepage können wir uns nicht nur die Lichterführung unseres Schiffes anzeigen lassen, sondern wir können beobachten wie sich die Lichter ändern wenn wir um unser Schiff fahren. Auch interessant, wir können über das Schiff fliegen und die Lichtänderungen von oben ansehen. Eine echt tolle Seite. Schauen wir uns an drei Beispielen das Ganze einmal an.

Nach dem Aufrufen der Seite dauert es kurz bis das Java-Applet geladen ist. Dann scrollen wir die Seite ein kleines Stück nach unten um das nächtliche Meer in die Mitte des Bildschirms zu bekommen.

Wir haben nun links oben die Fahrzeugauswahl und klicken hier einmal auf Maschinenfahrzeug (1) und anschließend unten in der Mitte auf: Wasser. Gleichzeitig ist jetzt unter der Fahrzeugauswahl erschienen: Maschinenfahrzeug (<50) in Fahrt. Was sehen wir vor uns? Unten den Wasserspiegel um ein Gefühl für die Höhe zu bekommen und dann die Lampenanordnung: grün, weiß und rot. Diese Anordnung sagt uns, dass das Schiff genau auf uns zufährt. Großer Schreck und um eine Kollision zu verhindern verschieben wir den Scrollbalken unter dem Button „Wasser“ leicht nach rechts. Die rote Lampe verschwindet und wir nähern uns dem Gegner nun von seiner rechten grünen Seite. Schieben wir den Scrollbalken weiter bis zur Peilung 110° erscheint das 135° Grad Hecklicht. Die Angaben zur Peilung stehen oben rechts im nächtlichen Himmel. Ab 115° Grad Peilung verschwindet die grüne Positionslampe und das Toplicht. Verschieben wir das Ganze bis zur Peilung 180° dann stehen wir genau hinter dem Schiff und außer der Hecklampe ist nichts mehr zu sehen. Unser Peilungs-Button ist nun auf die andere Seite gesprungen und wir fahren in wieder zurück bis zur Mitte. Hier haben wir wieder unsere Kollisionsfarben grün, weiß und rot.

Nehmen wir uns als nächstes einmal den Fischer (03) vor. Das Fahrzeug ist deklariert als: Trawlerer Fischer (<50m) mit Fahrt durchs Wasser. Sprich er hat die Netze draußen und arbeitet. Es ist die gleiche Beleuchtung wie das erste Fahrzeug, nur dass er jetzt noch eine grüne Toplampe dazubekommen hat und die zweite Toplampe (weiß) ist jetzt keine 225° Grad Lampe sondern eine Rundumlampe. Das sieht man ganz deutliche wenn wir um den Fischkutter fahren.

Als krönenden Abschluss nehmen wir den Schleppzug (1). Bitte darauf achten, dass die Peilung oben rechts wieder auf 0° steht. Dazu können wir auch unten auf dem Button „reset Pos“ klicken. Nehmen sie den Scrollbalken links und schieben sie ihn auf 30m Höhe. Nun schweben sie mit einem Hubschrauber in dieser Höhe genau vor dem Schleppzug. Schieben sie nun die Peilung langsam ganz nach rechts und holen den Scrollbalken dann auf der linken Seite wieder ab. Nun sind sie mit ihrem Hubschrauber in 30m Höhe um den Schleppverband geflogen. Ich finde, das sieht einfach super aus. In dieser Art können sie gerne auch einmal die anderen Fahrzeuge ausprobieren. Mit diesem kleinen Programm bekommt man eine kleine Vorstellung was man auf der Brücke eines Schiffes alles beachten und im Kopf haben sollte. Auf jeden Fall sind sie bei einer der kommenden Nachtfahrten dieses Jahr bestens gerüstet, denn nun wissen sie: grün, weiß und rot - Kollisionsgefahr, nichts wie weg.